

# 1749

## ANSPRACHE IM KÜRZEREN ABENDDIENST

Lied 291, 1 und 2

## ANSPRACHE IM KÜRZEREN ABENDDIENST

Wie wichtig es ist, dass wir noch in der Woche den kürzeren Abenddienst vor Gott feiern können, wird uns so recht klar, wenn wir das, was wir in den Gebeten dieses Dienstes vor Gott bringen dürfen, richtig verstehen. Alle unsere Gottesdienste haben ja ihre Grundlage in der Feier der heiligen Eucharistie, ja in dem Opfer, das ER, unser Herr Jesus Christus dargebracht hat einmal für immer, vollkommen, vollständig, und genugsam. Gestützt auf dieses Opfer sind wir gewiss, dass der HErr die Stimme Seiner Kirche höret. Und in dem kürzeren Abenddienst bringen wir, wie wir es auch heute wieder getan haben, unter anderem das Gebet vor Gott: „Erleuchte unsere Finsternis, o HErr, wir bitten Dich, und schütze uns durch Deine große Barmherzigkeit vor allen Gefahren und Unfällen in dieser Nacht, um der Liebe willen Deines eingeborenen Sohnes, unseres HErrn und Heilandes Jesu Christi.“

Wie wichtig ist dieses Gebet gerade in unseren Tagen. Wenn wir den HErrn bitten, dass ER unsere Finsternis erleuchten möge, so denken wir, und dies mit Recht an alle geistliche Finsternis, die sowohl auf

© CHURCH DOCUMENTS . BEERFELDEN MÄRZ 2005

Der vorliegende Text ist eine wörtliche Abschrift des Originals unter gegebenenfalls orthographischer Anpassung

PETER SGOTZAI . AM KIRCHBERG 24 . 64743 BEERFELDEN

Seite 2

Seine Kirche sich niedergesenkt hat, als auch an die Finsternis, die so leicht unsere Herzen befällt, wenn wir nicht die Erleuchtung von IHM haben, der das große Licht ist, das hineinscheinet in alle Dunkel und Todesschatten. O, dass ER sich unser erbarme, damit wir, wenn wir auch noch wandeln im dunklen Tal, doch IHN haben, dass Sein Licht und Seine Wahrheit uns leiten, damit wir gelangen zu der Herrlichkeit des ewigen Lichtes, dass die ewige Gnadensonne stets in unsere Herzen scheine, dass wir sie IHM nicht verschließen, damit alles Gute und Edle, alles das, was Gottes Gnade hineingesät hat, keime, blühe und edle Frucht trage und wir Kinder des Lichtes werden, nicht für kurze Zeit, sondern alle Zeit. Es ist etwas trauriges für ein Land, wo die Sonne nicht hineinstrahlen kann. Da nützt keine Arbeit der Menschen, da nützt keine Müh-, da ist alles vergeblich, auch wenn der beste Samen hineingelegt wird. Er geht nicht auf, er bringt keine Frucht. Aber wenn Gottes Sonne auf ein gutes Land strahlt, dann kann es hundertfältige Frucht bringen. Deshalb ist es notwendig, dass wir den HErrn bitten: „O HErr, erleuchte unsere Finsternis.“ Hilf uns, dass wir in Deinem Lichte wandeln, hier schon im dunklen Erdental, und dann dort oben im himmlischen Jerusalem. Aber noch eine andere Seite wird in diesem Gebet vor Gott gebracht. Wenn wir in der letzten Stunde vor Gott treten und unsere Bitten und Gebete zu IHM emporschicken,

dann denken wir auch an die bevorstehende Nacht, wo die Sonne uns nicht scheint, wo die Finsternis hereinbricht, wo so manche Gefahren uns umgeben. Wenn der HErr in Seiner Gnade und Barmherzigkeit uns nicht schützt, dann sind wir immer und immer wieder allen diesen Gefahren ausgesetzt. Der HErr allein ist unsere Zuversicht in all unserer irdischen und leiblichen Not. O, lassen wir deshalb immer eifriger und inniger unser Gebet und Flehen aufsteigen zu dem Gott unseres Heils, der unser Leben immer wieder krönt mit Seiner Barmherzigkeit. Lassen wir das Gebet immer lebendiger werden, das wir vor IHN bringen, dass unser Amen nicht mechanisch sei sonder ein lebendiges: Ja, so sei es - wenn wir es beten vor IHM: Schütze uns durch Deine große Barmherzigkeit vor allen Gefahren und Unfällen in dieser Nacht; um der Liebe willen Deines eingeborenen Sohnes, unseres HErrn und Heilandes Jesu Christi.

Amen!